

Oensingen

Schulort:	Kanton 1799: Oensingen	Solothurn Balsthal	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Solothurn Solothurn Oensingen
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Oensingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 17			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2326: Oensingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2326].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oensingen (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)			

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.b Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.c Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.15.d Einkommen des Schullehrers.

- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindegassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

1. Lokalverhältnisse

1. Die Schule der Gemeinde Oensingen
2. zum Distrikt Ballsthal
3. in der kanton Solothurn.

2. Entfernung zum schule Bezirk

Die ussere klus 4 Heüßer ein halb stund weith, der riesselberg ein stund, der hetzelberg ein stund weith der Roggen Berg ein stund weit, die hügismatt. ein halb stund weith.

Gesamt Die schule enthält in Kinder 106. die schule währet Von hl Martini bis hl Ostern alle täge von halber 9 uhr bis 11 uhr vormitag Nachmitag von 1 uhr bis gegen 4 uhr, Die Kinder in klase ab getheilt Die Erste klase Lehrnet das Normal Namen büchli. Die zweyte klase der kanisi und andere geistliche Bücher Die Drite klase Lehrnet das geschriebene Läßen. Die Vorschrift des schreibens, ist wie die Normal gelehret. hat.
Der schulmeister hat die gemeinde erwöhlt. Adam Rieder von Oensingen. jst schon 22 Jahr lang schullehrer jst an Alter 49 Jahr.

Die Ein Künften.

für schule zuhalten von der Gemeinds genossen in geld namlich 16 Neüethaler.

Die Schulstuben muß der schulmeister geben, und die Gemeind giebt stuben zins 4. kronen.

Unterschrift

Unterthänigster diener Adam Rieder schulmeister in Oensingen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1461, fol. 17
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 06.11.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2326BAR_BO_10001483_Nr_1461_fol_17.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Rieder
 Verfasser Vorname Adam
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Oensingen</u>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Solothurn</u>	Kanton 1780	<u>Solothurn</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Balsthal</u>	Kanton 2015	<u>Solothurn</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Gäu</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Oensingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Oensingen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	621601				
Geo. Länge	237738				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oensingen (ID: 3236)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Normalschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
 Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
 Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7390)

Name: Rieder
Vorname: Adam

Weitere Informationen

Alter: 49
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Oensingen
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben